

Trostberg

Partigesottene: Fackelschwimmen

Ab sofort bei der Wasserpacht
Stadtmuseum. „Am Marienplatz wurde es letztes Jahr bereits deutlich zu eng“, sagt Mitorganisator Maximilian Liebhart. Grill und Glühweinstand hatten zahlreiche Besucher angelockt. Auch in diesem Jahr sind wieder einige Attraktionen geplant. So wird nach einem Auftritt der Stadtkapelle Trostberg ein DJ für Stimmung bei der „After Party“ sorgen. Um 20 Uhr steht als besonderer Höhepunkt eine Feuershow mit Fabula Ignis auf dem Programm.



Im vergangenen Jahr ließen sich über 60 Schwimmer unter dem Beifall zahlreicher Schaulustiger den Altkanal hinuntertreiben und bildeten dabei eine beeindruckende Lichtkette. „Wir sind zuversichtlich, an die Teilnehmerzahl aus 2014 anknüpfen zu können“, so Liebhart. Um einen Ansporn zu schaffen, werden auch dieses Jahr wieder Preise für die größte teilnehmende Gruppe und den weitesten Anreiseweg vergeben.

Jeder, der nicht vor dem kalten Wasser zurückschreckt, kann beim Nikolaus-Fackelschwimmen mitmachen. Alle Informationen und die Anmeldung sind im Internet unter www.wasserpacht-trostberg.de zu finden.

Örtliche verzichten Nachtschenken

rd der Diakonie gespendet

den sind Mitarbeiter immer wieder mit Situationen konfrontiert, bei denen zwar schnell geholfen werden muss, ausgerechnet dafür aber keine Fördergelder oder sonstige finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Genau für solche Fälle werde die Spende eingesetzt.

Annelie Kaiser, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, und Pfarrer Wolfram Hoffmann sind stolz auf ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Arbeitskreis Nächstenhilfe, der tatkräftige soziale Arbeitschafts leistet. „Das soziale Gewissen in Trostberg und in der Kirchengemeinde ist sehr hoch, das beeindruckt mich“, so Hoffmann.



inachts-geschenk der anderen Art (von klein, Annelie Kaiser, Friedel Buegel-Good-

Entwurf der Westumfahrung fertig

Staatliches Bauamt Traunstein stellt Trasse von Mögling bis Reit vor – Kostenschätzung: 48 Mio.

Von Lucia Frei

Trostberg. Die Vorentwurfsplanung der Westumfahrung von Trostberg ist fertig. Leitender Bau- direktor Sebald König vom Staatlichen Bauamt Traunstein und mehrere Planer stellen die geplante Trasse von Mögling über die Hangkante in Richtung Waltersham, Tinning und Perating nach Reit (Gemeinde Tacherting) am Mittwochabend in der öffentlichen Stadtratssitzung vor. Der Stadtrat soll im November darüber Beschluss fassen. Sollte dieser Beschluss positiv ausfallen, will das Bauamt den Vorentwurf noch in diesem Jahr auf den Genehmigungswegschicken.

Über den weiteren Zeitplan konnte König nichts sagen, „denn dann sind wir nicht mehr Herr des Verfahrens“. Die Anhörungen bei der Regierung von Oberbayern im Planfeststellungsverfahren oder mögliche Klagen könnten das Ganze in die Länge ziehen. Zu den Finanzierungsaussichten, sagte König, dass er noch vor Weihnachten erste Äußerungen über die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans erwarte. Den aktuellen Berechnungen zufolge würde die Westumfahrung Trostberg 48 Millionen Euro kosten. Der Bau direktor betonte aber, dass diese Summe nicht in Stein gemeißelt sei – zumal der Zeitpunkt der Verwirklichung noch nicht absehbar ist.

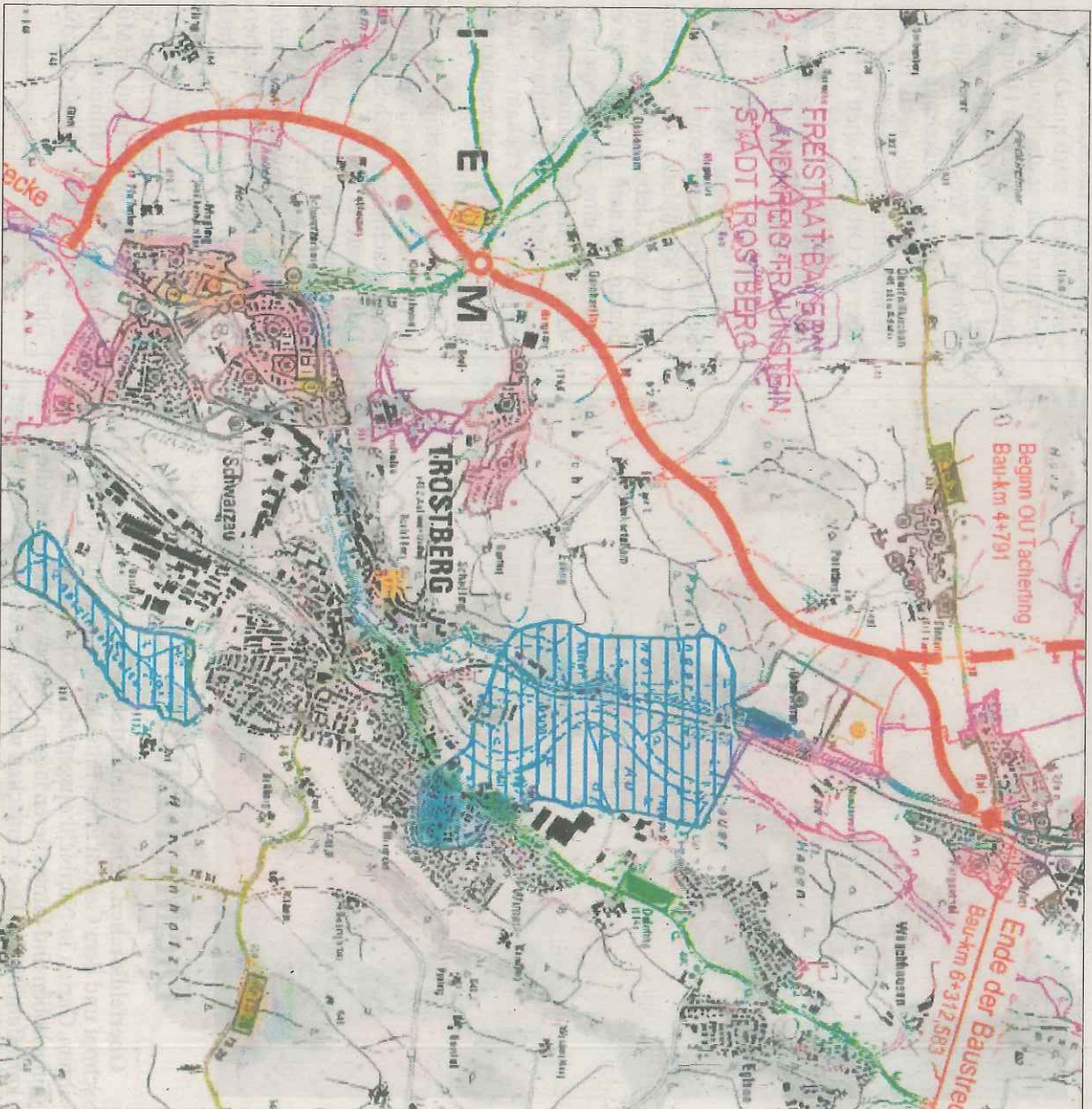
Umfahrung unabhängig vom Aubergtunnel

Aufhorchen ließen die Aussagen Königs zur Unabhängigkeit der Trostberger Umfahrung vom Aubergtunnel. Bisher war immer betont worden, dass das Baurecht für den Aubergtunnel bei Altemarkt Voraussetzung für alle weiteren Bauabschnitte sei. Auf die Frage von Hans Stalleicher (Grüne), ob die Westumfahrung auch eigenständig ins Rennen gehen könne, sagte König: „Das gesamte Konzept für die Verbesserung der Verkehrssituation auf der Traun-Alz-Achse sei modular aufgebaut. „Der Aubergtunnel ist in sich verkehrswirksam, und die Westumfahrung Trostberg auch.“

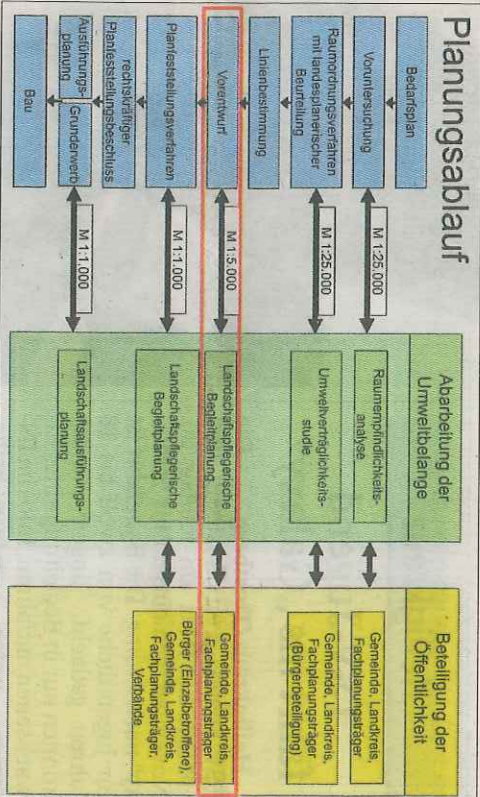
Dies erklärt auch die Planungsfortschritte in den letzten Jahren, in denen das Verfahren am Verwaltungsgerichtshof zum Aubergtunnel ruhe. 2007 hatte das Bauamt vom Bundesverkehrsministerium einen außerordentlichen Planungsaufruf erhalten, obwohl die Orts- umfahrung Trostberg im Bundesverkehrswegeplan nur in den weiteren Bedarf eingestuft worden war – aufgrund der hohen Luftschadstoffbelastung in Trostberg, wie König erklärte.

Eine besondere Schwierigkeit bei der Planung dieser Umfahrungs- trasse war der FFH-Gebietsschutz (Europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) für die Mausohrkolonien im Unterbayrischen Hügelland. Im Dach der Trostberger Stadtpfarrkirche St. Andreas befindet sich nämlich ein bedeutendes Fledermaus-Quartier, und gemäß der europäischen Richtlinie dürfen die Flugrouten der streng geschützten Tiere nicht durchschnitten werden. Im Bereich des Möglinger Hanganstieges sind deshalb aufwendige Baumaßnahmen nötig.

Bernadette Walner, Abteilungs-



Die Vorentwurfsplanung sieht eine 6,3 Kilometer lange Trasse im Westen von Trostberg vor (rote Linie). Die Umfahrung beginnt bei Mögling, führt über die Hangkante nach Waltersham (Kreisell) und nach Reit.



Der derzeitige Planungsstand der Westumfahrung Trostberg ist rot gekennzeichnet. Vorentwurf und Landschaftspflegische Begleitplanung sind fertig. Die Stellungnahmen der Stadt, des Landkreises und und der Fachplanungsträger werden jetzt eingeholt. – Grafik: Bauamt Traunstein

leiten der Planung Straßenbau am Staatlichen Bauamt, erklärte, dass nach vielen Gesprächen mit den Naturschutzbehörden eine Konsenslösung gefunden worden sei, die zwei Grünbrücken mit einer Breite von 30 Metern im Hangleitenswald vorsieht. Die Brücken über die Bundesstraße werden beplant, so dass die Tiere darüber geleitet werden. An die bestehende B299 angebunden wird die Umgehung laut Plan auf Höhe der jetzigen Einmündung der Gemeinde- straße nach Glött durch einen Kreisverkehr.

Oberhalb der Hangleite wird die Trasse über einen weiten Radius an Pfaffenberg vorbeigeführt. Eine weitere Herausforderung ist der Knotenpunkt Waltersham. Oberhalb des Schwarzenberges würde die neue Bundesstraße die Staats- straße 2091 von Trostberg nach Deisenham, die St 2357 in Richtung Kienberg, die Kreisstraße TS 36 nach Oberfeldkirchen und die

Maßnahmen für Kibitz, Mausohr und Laubfrosch

Die Umweltverträglichkeitsstudien und die Landschaftsplanung stellte die Landschaftsarchitektin Susanne Schuster vor. Die Flugrouten der Feldermäuse und das

- **Gesamtlänge der Westumfahrung Trostberg:** 6,3 Kilometer.
- **Bauwerke:** zehn, davon drei Grünbrücken, drei Knotenpunkte (Kreisell bei Mögling und Waltersham; Anbindung in Reit) sowie vier Brücken: über die Gemeindeverbindungsstraße (GVS) Frühling - Viehhäusen, die GVS Nunbichl, die GVS Weikerstamm und über die GVS Perating.
- **Fahrbahnbreite im zweistreifigen Ausbau:** 8,50 Meter.
- **Zwei Überholstreifen:** auf 1,2 Kilometern Länge mit zwölf Metern Fahrbahnbreite.

ZAHLEN:

Vorkommen von Laubfröschen und geschützten Vögeln wie Schwarzspecht und Kibitz machen Vermeidungsmaßnahmen wie die Grünbrücken, Kollisions- schutzzone und Unter- oder Überflughilfen nötig; außerdem müssen Ausgleichsmaßnahmen ergriffen werden wie Waldneugründungen und die Gestaltung von Lachhabitats für Laubfrösche.

Um den Grund für dieses aufwendige Straßenbauprojekt zu verdeutlichen, stellte Bernadette Walner das aktuelle Verkehrsgutachten vor. Demnach werden in Trostberg am nördlichen Ortseingang 10 200 Fahrzeuge am Tag gezählt, am südlichen Ortseingang 17 200 Fahrzeuge und in Trostberg Mitte 22 100 Fahrzeuge. Zum Vergleich: Der bayerweite Durchschnitt lag 2010 auf Bundesstraßen bei 9640 Fahrzeugen am Tag. „Trostberg hat eine absolut überdurchschnittliche Belastung“, stellte Walner klar.

Laut einer Prognose des Verkehrsexperten Professor Harald Kurzak würde die Belastung bis 2030 in Trostberg noch zunehmen: 23 600 Kfz am Tag in Trostberg Mitte. Falls die Westumfahrung gebaut würde (ohne die ebenfalls geplante Südanbindung), sei auf der

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN von Sebald König:

Zur Befürchtung, mit dem Ausbau der B304/B299 neu würde eine internationale Transit-Achse geschaffen und noch mehr Ver-

Lkw aus Polen oder Tschechien. König will eine Auswer-

lungsbeschluss zum Aubergtunnel in Altemarkt, die noch vor dem Verwaltungsgerichtshof verhandelt werden muss, sagte Kö-